

Pille Palle 4 – Popcorn braucht Urlaub

Kapitel 1

Erzählerin: Ein Glück – Linus Löwenherz hat den waschechten Männerschnupfen besiegt und kann sich wieder voll und ganz seiner Katze Popcorn und ihren drolligen Kitten widmen. Doch hören Katzenjunge auch mal auf zu maunzen? Gibt es Milchpumpen für 6 oder 8 Zitzen? Und sollte Fenchel-Kümmel-Öl nicht lieber verboten werden? Diese und weitere Fragen klären wir in einer neuen Folge von »Pille Palle«...

Minikatzchen miauen ohrenbetäubend laut

Marie: (schwärmerisch, aber laut) Ach Löwenherz, die sind einfach zu putzig.

Linus: (genervt) Wie bitte? Was hast du gesagt, Marie? Dieses Gemaunze ist einfach zu laut. Miau Mio, den gaaaaaanzen Tag. Ich halt's nicht mehr aus.

Stapft davon

Marie: Wo willst du denn hin, Linus? Warte doch mal!

Linus: Ich kann nicht mehr warten. Meine Ohren werden jeden Moment anfangen zu bluten. Das stell ich mir schmerzhaft vor. Also werde ich mein Zimmer in eine schalldichte Zelle verwandeln. Kannst mir gern helfen, Marie.

Tür zu. Miauen wird leiser. Linus zerrt Matratze aus seinem Bett.

Marie: Du stellst deine Matratze vor die Tür? Übertreibst du nicht ein wenig?

Linus: Oooooh nein! Da kommen auch noch der (angestrengt) Schrank (schiebt etwas durch Zimmer) und der Sitzsack davor. Geh du in die Küche und iss zwanzig Eier. Looooos. Schneller. Das Blut schießt schon in die Ohren... au... au...

Marie: (ahnungslos) Zwei Fragen: Warum soll ich bitte zwei Packungen Eier Essen? Igit. Und zweitens, wie zum Donnerdrummel soll ich aus dem Zimmer gelangen, wenn du alles verammelst?

Linus: (euphorisch): Also, die leeren Eierpackungen brauch ich zum Dämmen – machen auch coole Bands so, weißt du und... und... die Sache mit der Tür... (überlegt) mmh, ja, das ist ein Problem...

Marie: (besänftigend) Löwenherz, du gehst die ganze Sache ohnehin völlig falsch an.

Linus: Ach ja?

Marie: Ja! Dir gehen die kleinen Katzen auf den Geist. Okay. Das kann passieren. Aber hast du mal daran gedacht, dass du nicht der Einzige bist, dessen Ohren demnächst bluten könnten?

Linus (überrascht) Deine auch? Zeig her?

Marie: Nein, nein, Löwenherz. Ich rede von Popcorn. Die tapfere Katzenmami erträgt ihre zauberhaften, flauschigen... ja gut... lärmenden Kitten 24/7. Wie muss es ihr erst gehen? Du solltest besser helfen, als nur an dich zu denken und die Flucht zu ergreifen, sobald es schwierig wird. Tss! Männer.

Linus: (genervt) Na gut, allwissende Marie. Was schlägst du denn vor? Sollen wir Popcorn Kopfhörer verpassen oder eine heiße Badewanne mit viel Schaum zum Entspannen einlassen?

Marie (überlegt): Entspannen... Gar keine so üble Idee, Löwenherz. Gestresste Mütter brauchen Wellness. Urlaub, quasi. Jawohl! Popcorn hat sich einen freien Tag verdient. Danach wird sie viiiiiel entspannter sein. Und ist die Mutter entspannt, dann färbt das auf die Kinder ab.

Linus (räumt Schränke und Matratze zurück): Ist ja schön und gut, aber wer füttert die Jungen, wenn Popcorn bei ner Massage chillt und Bubbletea schlürft?

Marie: Es gibt doch Milchpumpen! Das wird easy. Wir kaufen eine, melken Popcorn und lagern die Milch in kleinen Flaschen. (freut sich) Das wird herrlich, Löwenherz. Du, ich, fünf kleine Kätzchen und...

Linus (entsetzt): Du willst meine Katze melken? Hast du zu viel Brokkoli gegessen, Marie?

Marie: Komm mit, Linus Löwenherz. Es wird mal wieder Zeit, der Apotheke einen Besuch abzustatten. Da ist heute ohnehin so eine Mütterberatung. Hab ich vorhin gelesen. Dann können nachfragen und gleich die richtige Milchpumpe ausleihen.

Linus: Aaaaaber...

Marie: Nix aber! Erfolg hat drei Buchstaben – TUN!

Aufbruchstimmung.

Musik

Kapitel 2

Apotheke, Gemurmel

Apotheker: Nanu. Marie und Linus. Was macht ihr denn hier? Wir haben gerade...

Marie: Wissen wir doch, Herr Pharmazeut. Deshalb sind wir hergekommen.

Apotheker: Ihr wollt euch gemeinsam mit den anderen Muttis über Babybad, Bäuchleinöl und Milchpumpen informieren lassen?

Marie: Aber ja! Weil... weil...

Linus: Weil wir doch jetzt Verantwortung tragen für den Nachwuchs.

Apotheker: Ihr meint aber nicht die süßen Kitten eurer Katze Popcorn, oder? Denn dann, Kinder, seid ihr leider an der falschen Adresse.

Marie: (lacht) Ach nein, so schlau waren wir doch auch schon...

Linus (flüstert) Waren wir das? Ich dachte, wir sind schon wegen Popcorn hier und weil die Babys einfach nicht aufhören zu maunzen.

Marie: (flüstert) Das braucht er aber nicht zu wissen, sonst schmeißt er uns am Ende noch raus. (Zum Apotheker) Wissen Sie, Uroma Gerti hat überraschend nochmal ein Baby bekommen...

Apotheker und Linus: Hat sie?

Linus: Jaaaaaa klaaaaaar, hat sie. Und weil sie nicht mehr so gut zu Fuß ist, wollen wir ein paar Erledigungen für sie machen und uns Ihren spannende Vortrag über diese... hier Dings... Milchtüten... anhören.

Apotheker: Hat Uroma Gerti denn Stillprobleme oder gar zu viel Milch?

Marie: Nee, nee, alles bestens. Aber wir haben mal aufgeschnappt, dass man, wenn man Milch abpumpt... so als Reserve... das man dann mal wieder ohne seine Babys um die Häuser ziehen kann. Den nervtötenden Lärm mal hinter sich lassen...

Linus: Genau. Mal wieder so 'nen kleinen Spaziergang über die Dächer, verstehen Sie? Katzenklappe auf und dann... Freiheit. Andere Miezen treffen und...

Erzählerin: Bei der Vorstellung von Uroma Gerti, einer Katzenklappe und dem gemeinsamen Schlendern über die Dächer mit anderen »Mietzen«, wie Linus es ausdrückte, fallen dem sprachlosen Apotheker beinahe die Augen aus dem Kopf. Marie rempelt Linus unsanft an...

Linus: Au!

Erzählerin:... und lenkt galant, wie immer, ab.

Marie: Fangen Sie doch besser an, Herr Mediziner. Die Mamas hinter uns quasseln schon uuuuund, wir sind ja auch alle ganz neugierig auf die Geheimtipps und so...

Erzählerin: Die nächste Stunde sitzen Linus und Marie aufmerksam auf ihren Stühlen und lauschen den Erzählungen des Apothekers und einer Hebamme, die verschiedenen Produkte vorstellen, Handpumpen und elektrische Milchpumpen vergleichen, Fragen beantworten und Dinge verkaufen. Den beiden schwirrt der Kopf. Geduldig harren sie aus, bis auch die letzte lächelnde Mami die Apotheke verlassen hat und wenden sich mit gezieltem Nachhaken an den Berater ihres Vertrauens.

Marie: Duuu, Herr Apotheker, ich hätte da mal noch so 'ne ganz prinzipielle Frage: Gibt es diese Milchpumpen nur für zwei Zitzen?

Apotheker: (lacht) Bei uns Menschen, nennt man es Brustwarzen, Marie. Elektrische Milchpumpen sind prinzipiell so konzipiert, dass sie den natürlichen menschlichen Trink- bzw. Saugrhythmus eines Babys an Mamas Brust imitieren und die wertvolle Muttermilch für einen späteren Zeitpunkt in eine Flasche abgefüllt werden kann. Das fördert die Milchproduktion bei Mama, entlastet sie, falls ihr das Stillen einmal Schmerzen bereitet, und ermöglicht auch anderen Familienmitgliedern, das Baby mit der Flasche zu füttern. Und ja, es gibt es einen Aufsatz für jede Brust, sodass zeitgleich Milch abgepumpt werden kann.

Linus: Nehmen wir mal an, die Mutter hätte mehr als 2 Brustwarzen...

Apotheker: Uroma Gerti hat mehr als 2?

Linus: Neeeeeein... also... doch... also...nehmen wir das Mal an. Also gehen wir mal von so 6 bis 8 Zitz... also Brustwarzen aus. Schließt man dann einfach mehrere Pumpen an, oder...?

Apotheker: Um bei einer stillenden Mami an die Muttermilch zu gelangen, benutzt man sogenannte Brusthauben, die auf die Flasche geschraubt und zum Abpumpen angelegt werden. Größe und Form kann dabei angepasst werden, damit es für die Mama angenehmer und der Milchfluss gefördert wird.

Aber... also nur mal angenommen... würde man die Pumpe bei einer Katze anlegen, würde es entweder gar nicht funktionieren oder könnte – noch schlimmer – dem Tier sogar Schmerzen bereiten. Normalerweise säugen Katzen ihre Kitten eigenständig. Sollte das einmal nicht mehr der Fall sein, ist es besser, einen Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Linus: Da wäre noch eine Sache. Ich muss einfach nachfragen, weil... na weil halt: Fenchel-Kümmel-Öl gegen Bauchweh und langes Weinen? Sag mal wollen Sie die Babys vergiften? Fenchel ist ja wohl mehr als widerlich und Kümmel – bäh, den pul ich sogar aus jeder Bratwurst... Wie sollen diese stinkenden Öle, denn gegen Bauchweh helfen?

Apotheker: Das Fenchel-Kümmel-Öl wird nicht eingenommen, sondern genutzt, um den Babys damit ihr Bäuchlein zu massieren. Die Massage sowie die enthaltenen ätherischen Öle helfen dabei, dass sich schmerzhaft Blähungen auflösen und sich die Muskulatur im Magen-Darm-Trakt entspannt. Damit werden Krämpfe gelöst, die Bauchschmerzen gehen vorüber und Babys Wohlbefinden wird gesteigert.

Marie: Sie können aber ziemlich überzeugend sein, Herr Apotheker. Dann wissen Sie doch bestimmt auch, was man tut, wenn die Babys einfach nicht aufhören wollen zu maunz... also zu schreien oder? Ich mein, das geht den halben Tag. Das kann einem schon mal leicht auf die Nerven gehen?

Apotheker: Tja, wie schreit das Baby denn? Hat es Hunger? Tut der Bauch weh? Will es vielleicht nur nicht allein sein?

Linus: Sie meinen, man kann das unterscheiden? Nun ja... es klingt ungefähr so....
(MAUNZT)

Apotheker: (lacht) Aha, ein Hilferuf um Aufmerksamkeit. Verbringt doch ein wenig Zeit miteinander. Massiert das Baby oder gönnt ihm eine schönes Bad...

Marie: Sie brauchen gar nicht weitersprechen. Wasser können die Katz... kann... das Baby gar nicht leiden. Waschen wird ja auch völlig überbewertet, stimmts Löwenherz?

Linus: Aber sowas von.

High Five

Apotheker: Wie hält Uroma Gerti denn dann ihr Kleines sauber?

Linus: Na, sie leckt es ab. Is doch wohl klar.

Rempler von Marie

Linus: Doppelau. Ist doch wahr, Marie, Mann!

Marie: Der Linus, ha, ha (künstliches Lachen) ein Scherzkeks... glauben Sie ihm kein Wort.

Apotheker: Hat Uroma Gertis Baby eigentlich auch einen Namen?

Linus: Klar. Morle, Kuschel-Wuschel, Maunzi, Popcorn Junior und BigMac – weil es ein bisschen pummliger ist als andere Katz... (stottert) Babys.

Apotheker: Sagt mal, kann es sein, dass ihr beiden mich ein wenig veräppeln wollt?

Marie: Nein. Linus: Ja

Linus: Ja. Marie: Nein

Erzählerin: Die Kinder reden sich um Kopf und Kragen doch sehen am Ende ein, dass der nachsichtige Apotheker Ihnen viel besser helfen kann, wenn sie bei der Wahrheit bleiben. Katzenjunge haben zwar ähnliche Bedürfnisse wie menschliche Babys, jedoch müssen Linus und Marie die Befriedigung dieser Bedürfnisse wohl oder übel Popcorn überlassen. Denn Milchpumpen oder Babybäder entsprechen so gar nicht ihrer tierischen Natur.

Linus: Sie meinen... alles, was wir tun können, ist ihnen Ruhe zu gönnen, aufpassen, dass Popcorn alle satt bekommt und die Zeit genießen, wenn sie schlafen und mal »die Schnauze halten«

Marie: (empört) Linus!

Linus: Das ist Fachjargon, Marie. Bei Tieren sagt man das so – echt jetzt! Das ist gar nicht abwertend oder beleidigend gemeint.

Apotheker: Ich empfehle Geduld, ganz viele Liebe und Spielfreunde, wenn die Kleinen wach sind und Ohropax, sollte es doch mal wieder zu laut werden.

Marie: Oro-was?

Apotheker: Ohropax. Das ist der Markenname für spezielle Ohrstöpsel. Diese gibt es aus verschiedenen Materialien, z.B. weicher Schaumstoff, formbares Wachs, flexibles Silikon und in verschiedenen Größen für verschiedene Zwecke und Menschen. Einige dienen dazu, das Ohr beim Schwimmen und Baden vor Wasser zu schützen, andere machen den Start und die Landung im Flugzeug für die Ohren angenehmer, wieder andere ermöglichen einen ruhigeren Schlaf, weil sie uns von Umgebungsgeräuschen abschirmen und häufig werden sie eingesetzt, um unsere empfindlichen Ohren vor zu viel Lärm zu bewahren. Damit tragen sie dazu bei, unsere Ohrgesundheit zu erhalten.

Linus: Oh fein! Das klingt einfach himmlisch. Ich habe noch 2 Euro und...

(zählt Geld)

Linus: Sechundzwanzig Cent. Reicht das?

Apotheker: (lacht) Hier, für jeden ein Paar. Aber lasst euch beim Einsetzen der Ohrstöpsel bitte von einem Erwachsenen helfen, damit nichts schiefgeht, okay?

Linus und Marie: Aber selbstverfreilich, Herr Pharmazeut.

Apotheker (lacht): Dann drück ich euch mal die Daumen! Bis bald ihr beiden und viel Spaß mit Bic Mac und den anderen kleinen Rackern.

Marie und Linus: (freudig) Wiedersehen

Erzählerin: Erleuchtet und froh schlendern die beiden nach Hause. Vor der Tür zu Linus' Wohnung, hinter der bereits ein lautes Katzenkonzert zu vernehmen ist, bleiben sie einen Moment stehen.

Linus: Okay, Marie... Ohrstöpsel rein auf drei... okay?

Marie: Okay!

Linus und Marie: 1...2...3

Stille!

Outro